

GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR – 1. OKTOBER 2014 BIS 31. MÄRZ 2015

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

KONZERN- KENNZAHLEN

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

| IFRS | 01.10.14 – 31.03.15 | Veränderung zum Vorjahr in % | 01.10.13 – 31.03.14 |
|--|------------------------|------------------------------------|------------------------|
| GuV | | | |
| Umsatzerlöse (in TEUR) | 451.383 | 9,0 | 413.977 |
| Betriebsergebnis (in TEUR) | 43.796 | 6,7 | 41.059 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 43.919 | 6,2 | 41.345 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR) | 29.856 | 3,9 | 28.722 |
| Cashflow | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 33.057 | -24,1 | 43.547 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR) | -32.031 | 61,9 | -19.790 |
| Free Cashflow (in TEUR) | 1.026 | -95,7 | 23.757 |
| Investitionen (in TEUR) | 33.958 | 57,3 | 21.593 |
| Bilanz | | | |
| Eigenkapital (in TEUR) | 286.695 | 16,7 | 245.698 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 63,2 | 5,3 | 60,0 |
| Bilanzsumme (in TEUR) | 453.844 | 10,9 | 409.348 |
| Aktie | | | |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 2,96 | 3,9 | 2,85 |
| Börsenkurs am 31.03. (in EUR) ¹ | 135,60 | 21,9 | 111,20 |
| Höchster Börsenkurs (in EUR) ² | 138,70 | 15,7 | 119,85 |
| Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ² | 88,97 | -10,9 | 99,90 |
| Ausgegebene Aktien am 31.03. (Stück) | 10.143.240 | – | 10.143.240 |
| Marktkapitalisierung am 31.03. (in Mio. EUR) | 1.375,4 | 21,9 | 1.127,9 |
| Mitarbeiter | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.03. im Bertrandt-Konzern gesamt | 11.859 | 5,9 | 11.195 |

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.

²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die konjunkturelle Situation stellte sich im ersten Quartal des Jahres 2015 besser dar, als von den führenden Wirtschaftsinstituten in ihrem Gemeinschaftsgutachten im Herbst 2014 erwartet. Sie waren damals von einer Stagnation der deutschen Wirtschaft ausgegangen. Inzwischen befindet sich die heimische Industrie jedoch auf Wachstumskurs. Die wichtigen drei großen Automobilmärkte USA, Westeuropa und China waren laut Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 deutlich im Plus. In Deutschland stiegen die Pkw-Neuzulassungen in diesem Zeitraum um neun Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In diesem Umfeld entwickelte sich der Bertrandt-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 positiv.

Der Geschäftsverlauf des Bertrandt-Konzerns stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Prozent auf 451.383 TEUR (Vorjahr 413.977 TEUR).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 43.796 TEUR (Vorjahr 41.059 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,7 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 29.856 TEUR (Vorjahr 28.722 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 2,96 EUR (Vorjahr 2,85 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2013/2014 um 298 auf 11.859 Personen (11.561 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2014).
- Die Investitionen beliefen sich auf 33.958 TEUR (Vorjahr 21.593 TEUR, 66.843 TEUR zum 30. September 2014).
- Der Free Cashflow betrug 1.026 TEUR (Vorjahr 23.757 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 63,2 Prozent (59,4 Prozent zum 30. September 2014) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2013/2014 auf 453.844 TEUR (471.800 TEUR zum 30. September 2014).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.



AUS DEM INHALT

| | |
|----|-----------------------------|
| 06 | Konzern-Lagebericht |
| 13 | Konzern-Halbjahresabschluss |
| 18 | Verkürzter Konzern-Anhang |
| 22 | Quartale im Überblick |
| 23 | Finanzkalender |
| 23 | Impressum |

46

Standorte weltweit gehören zum
Bertrandt-Konzern.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt an mittlerweile 46 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe eigenverantwortlich vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden mit Bertrandt Services technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten.

Aufgrund der verkürzten Entwicklungszeiten und neuen Technologien nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit, Vernetzung und umweltfreundliche Mobilität erfordern detailliertes technisches Wissen und bereichsübergreifendes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch eine projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

In ihrem Frühjahrsgutachten kommen die Experten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose zu der Einschätzung, dass die Weltproduktion im Frühjahr 2015 leicht beschleunigt expandierte. Die Impulse gingen dabei insbesondere von einem stark gesunkenen Rohölpreis aus, der sich seit Juni 2014 in etwa halbierte und schon Ende 2014 die konjunkturelle Belebung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beschleunigte. Hinzu kam die günstige Währungskursentwicklung für den Euroraum, ausgelöst durch die Beibehaltung der Niedrigzinspolitik und den Entscheid zum Aufkauf von Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank. In den großen Schwellenländern entwickelte sich die Konjunktur dagegen insgesamt eher verhalten. Das Expansions-tempo ging in China auch wegen der fallenden Immobilienpreise bereits seit Mitte 2014 zurück. In Brasilien stagnierte die Produktion nahezu, Russland befand sich in einer rezessiven Phase.

Branchenentwicklung

Die globale Automobilindustrie entwickelte sich laut Angaben des VDA zu Beginn des Jahres 2015 gut. Getragen wurde dieses Wachstum mehrheitlich von den drei großen Märkten USA, Westeuropa und China. Im ersten Quartal 2015 erhöhte sich der Light-Vehicle-Markt in den USA um knapp sechs Prozent. In Westeuropa stieg das Neuzulassungsvolumen im gleichen Zeitraum um knapp neun Prozent. Und auch China konnte die Wachstumsdynamik beibehalten. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres lagen die Pkw-Verkäufe um mehr als 11 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund dieser positiven Rahmenbedingungen befand sich die deutsche Automobilindustrie in guter Verfassung. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung blieben auf einem hohen Niveau – in 2014 investierten deutsche Hersteller und Zulieferer laut VDA fast 30 Mrd. Euro. Der Trend der zunehmenden Modell- und Variantenvielfalt, kombiniert mit einem hohen technologischen Anspruch, setzte sich unvermindert fort. Dabei waren Faktoren wie Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design von erheblicher Bedeutung für den weltweiten Markterfolg.

Für den Bereich Luftfahrt gehen aktuelle Studien davon aus, dass die Bedeutung des zivilen Luftverkehrs auch weiter zunehmen wird. Eine Prognose von Boeing beziffert den Bedarf an neuen Flugzeugen in der zivilen Luftfahrt im Zeitraum von 2014 bis 2033 auf bis zu 36.770 Stück. Dies entspricht einem jährlichen Marktwachstum von 3,6 Prozent und einem aktuellen Marktwert von mehr als 3,9 Bill. Euro. Der Luftfahrtkonzern Airbus geht für den gleichen Zeitraum von einem etwas geringeren Neubedarf von 31.358 neuen Zivilflugzeugen bis 2033 aus. Daraus resultiert aufgrund einer anderen Berechnungsgrundlage eine jährliche Steigerungsrate von 3,8 Prozent. Den Marktwert der neu zu beschaffenden Flugzeuge beziffert Airbus auf über 3,5 Bill. Euro.

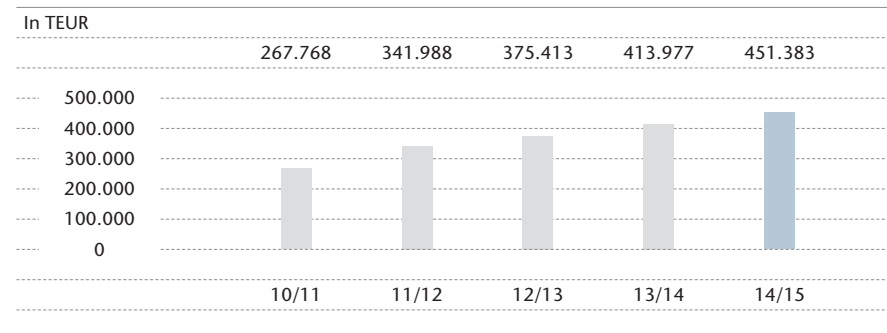
Die Kernbranchen der Bertrandt Services, die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie der Maschinen- und Anlagenbau, setzten ihren positiven Trend im ersten Quartal 2015 weiter fort. Der Geschäftsklima-Index des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland stieg im März auf 107,9 Punkte. Das ist der höchste Stand des Index seit Juli 2014. Die Unternehmen zeigten sich dabei wieder zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Auch die Einschätzung der zukünftigen Geschäfte fiel deutlich optimistischer aus. Die deutsche Wirtschaft setzte somit ihren Expansionskurs fort.

Geschäftsverlauf

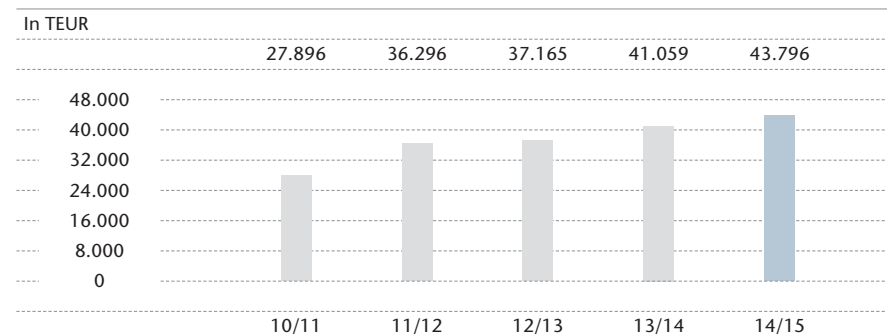
Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 innerhalb der Erwartungen. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 451.383 TEUR (Vorjahr 413.977 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 9,0 Prozent. Die in Deutschland unerwartet schwer ausgefallene Grippewelle beeinflusste auch den Bertrandt-Konzern. Im Vergleich zum Vorjahr kam es konzernweit zu einem 20 Prozent höheren Arbeitsausfall. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten Wachstum im Vorjahresvergleich. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

9,0

Prozent höhere Umsatzerlöse als
im Vorjahr erzielte Bertrandt in der
ersten Hälfte des Geschäftsjahres
2014/2015.

Umsatzentwicklung (1. Halbjahr)**Ertragslage**

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 43.796 TEUR (Vorjahr 41.059 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,7 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent). Mit 123 TEUR (Vorjahr 286 TEUR) fiel das Finanzergebnis erneut positiv aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 43.919 TEUR (Vorjahr 41.345 TEUR). Bei einer Steuerquote von 30,9 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 29.856 TEUR (Vorjahr 28.722 TEUR) erzielt.

Betriebsergebnis (1. Halbjahr)

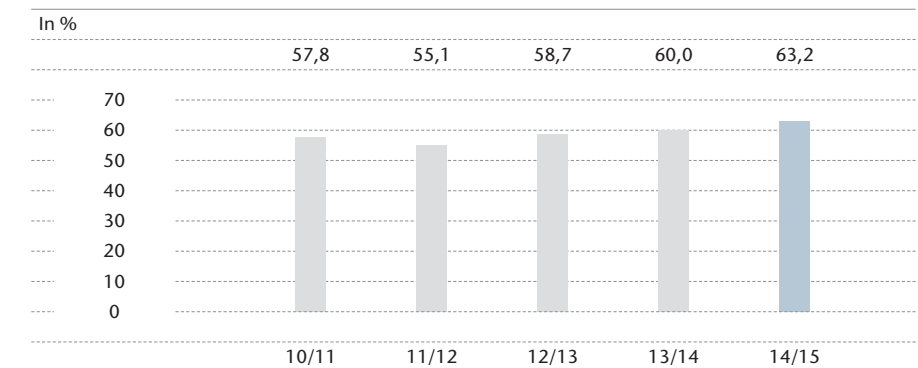
Die Aufwendungen stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 31.897 TEUR im Vorjahr auf 41.544 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 320.261 TEUR (Vorjahr 299.635 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 70,9 Prozent (Vorjahr 72,4 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 40.138 TEUR (Vorjahr 37.119 TEUR).

63,2

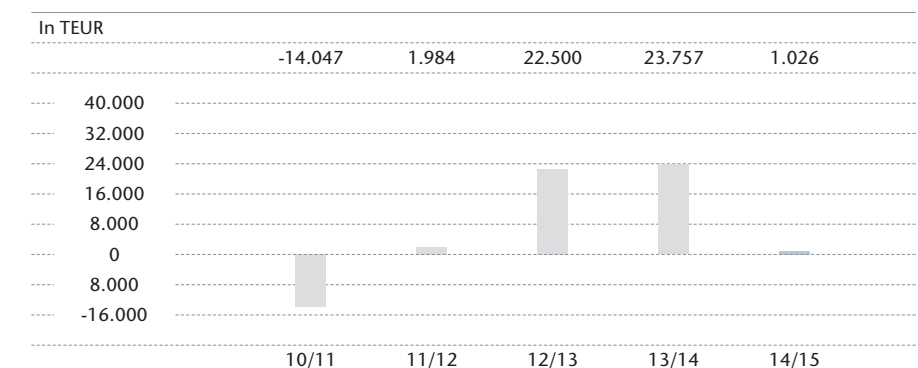
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2015.

Finanz- und Vermögenslage

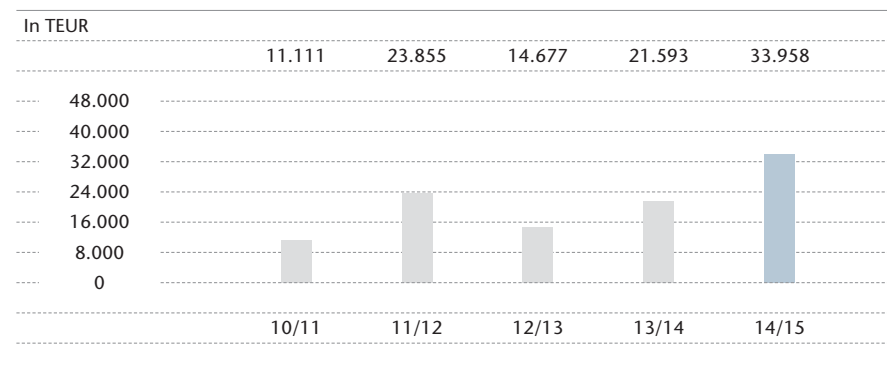
Zum 31. März 2015 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt folgendermaßen: Die Bilanzsumme verringerte sich um 17.956 TEUR auf 453.844 TEUR (471.800 TEUR zum 30. September 2014). Auf der Aktiv-Seite betrug die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 184.899 TEUR (166.314 TEUR zum 30. September 2014). Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 268.945 TEUR (305.486 TEUR zum 30. September 2014). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 trotz einer Dividendenauszahlung in Höhe von insgesamt 24.182 TEUR (Vorjahr 22.152 TEUR). Es belief sich zum 31. März 2015 auf 286.695 TEUR (280.324 TEUR zum 30. September 2014). Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 132.430 TEUR (161.488 TEUR zum 30. September 2014). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 63,2 Prozent (59,4 Prozent zum 30. September 2014) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

Eigenkapitalquote (zum 31.03.)

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden 33.958 TEUR investiert (Vorjahr 21.593 TEUR). Dies spiegelt sich in einem im Vergleich zum Vorjahr um 22.731 TEUR gesunkenen Free Cashflow wider. Er belief sich auf 1.026 TEUR (23.757 TEUR zum 31. März 2014). Das Unternehmen geht derzeit für das Gesamtjahr 2014/2015 von einem nochmals gesteigerten Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr aus, das auch periodisch zu einem negativen Free Cashflow führen könnte.

Free Cashflow (1. Halbjahr)

Investitionen (1. Halbjahr)



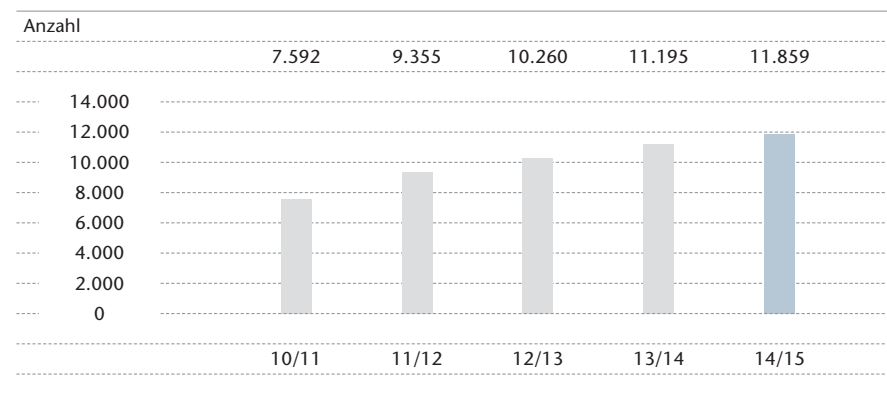
11.859

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 31. März 2015 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern setzte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 den Personalaufbau fort. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2015 im Vergleich zum 30. September 2014 um 298 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des ersten Halbjahres 2014/2015 waren 11.859 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (11.671 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2014 und 11.561 Mitarbeiter zum 30. September 2014). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 664 (11.195 Mitarbeiter zum 31. März 2014). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.03.)



Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2013/2014 ausführlich berichtet. Ein Risiko für die Konjunktur besteht immer noch in einer erneuten Verschärfung der Krise zwischen Russland und der Ukraine. Einen negativen Effekt könnte auch eine vorgezogene oder stärker als bislang angenommene Erhöhung der amerikanischen Leitzinsen haben. Ferner wäre es denkbar, dass eine unerwartet starke Erholung des Ölpreises die positive Entwicklung der Weltkonjunktur hemmt. Das Risiko eines Wiederaufflammens der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum ist wegen politischer Unstimmigkeiten über die Fortsetzung des Reformkurses in Griechenland ebenfalls gestiegen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2013/2014 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 für Bertrandt aber nicht wesentlich erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens Verbraucher und Gesetzgeber sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt, wie im Geschäftsbericht 2013/2014 beschrieben, zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Frühjahrgutachten haben die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute ihre Einschätzungen bestätigt und gehen für das Gesamtjahr 2015 von einem Wachstum der Weltproduktion um 2,9 Prozent aus. Aufgrund des niedrigen Ölpreises und des günstigen Euro ist zu erwarten, dass die Konjunktur vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften an Fahrt gewinnt. Demnach soll die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr in den USA um 2,5 Prozent ansteigen. In Japan wird der Schätzung zufolge in 2015 das Wirtschaftswachstum 1,1 Prozent betragen. Die chinesische Wirtschaftsleistung wird sich allem Anschein nach gegenüber dem Vorjahr verringern und 6,9 Prozent erreichen. Für den Euroraum rechnen die Experten dieses Jahr mit einer höheren Zunahme der Wirtschaftsleistung und gehen momentan von 1,7 Prozent Steigerung aus. Für Deutschland prognostizieren die Experten augenblicklich eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 Prozent für 2015. Die Anhebung im Vergleich zur Prognose im Herbstgutachten 2014 spiegelt nach Ansicht der Wirtschaftsinstitute die sich abzeichnende bessere Entwicklung zu Beginn des Jahres sowie die fortgesetzte Aufhellung der Stimmungsindikatoren wider.

Der VDA erwartet, dass der Pkw-Weltmarkt im Gesamtjahr 2015 um zwei Prozent auf 77,4 Mio. Einheiten wachsen wird. Auch die gegenwärtige Entwicklung des ifo-Geschäftsklima-Index ist weiterhin gut. Im März hat sich die positive Tendenz in der Automobilindustrie fortgesetzt und liegt deutlich oberhalb der des restlichen verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen sehen sowohl die Lage als auch die Erwartungen noch positiver als im Vormonat. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an zukunftssträchtigen Technologien, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Deutsche Automobilhersteller werden bis Ende 2015 beispielsweise 29 Serienmodelle mit Elektroantrieb auf den Markt gebracht haben. Im internationalen Vergleich der Anbieter von Elektrofahrzeugen steht Deutschland beim Gesamtsystem Elektromobilität damit an der Spitze. Und auch das Thema vernetztes und automatisiertes Fahren wird von Automobilherstellern wie auch Zulieferern forciert. In den kommenden drei bis vier Jahren sollen laut VDA 16 bis 18 Mrd. Euro allein in die Forschung zu diesem Technologietrend investiert werden. Zeitgleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. Für den Automobilstandort Deutschland werden daher vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage auch zukünftig Wachstumschancen gesehen.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das verbleibende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Ausweitung von Umsatz und Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Der Markt bietet auch 2015 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologieentwicklung für morgen erfordert modernste Technik. Darum erwartet das Unternehmen weiterhin Investitionen auf nachhaltig hohem Niveau, die teilweise aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Bertrandt geht daher auf Gesamtjahressicht von einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus, der analog zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung steigen wird.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, in der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

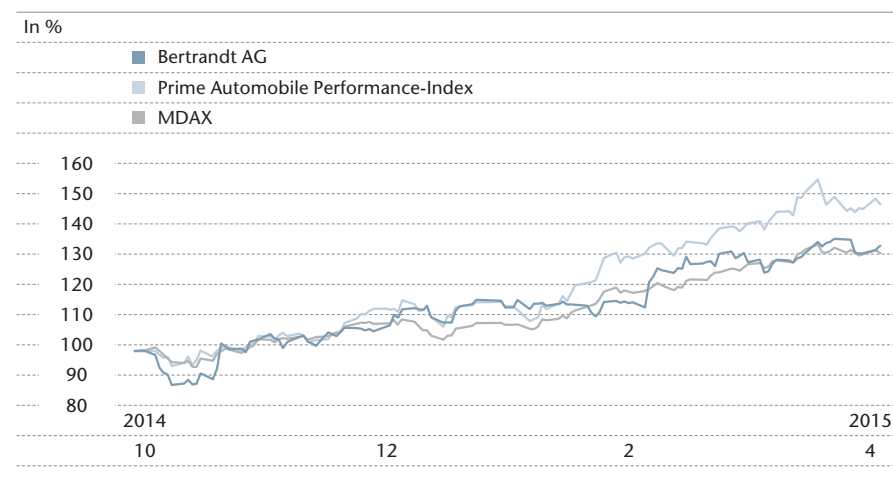
Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 2. Januar 2015 mit 9.869 Punkten in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015. Der Wert erreichte am 16. März 2015 mit 12.219 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 31. März 2015 mit 11.966 Punkten. Der MDAX bewegte sich zwischen 16.997 und 20.684 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 7.199 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 8.417 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.496 und 1.934 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie vollzog am 24. Februar 2015 einen Indexwechsel vom SDAX in den MDAX.

Am 2. Januar 2015 betrug der Eröffnungswert der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel 114,50 Euro. Der Tiefstwert von 112,00 Euro im Berichtszeitraum wurde am 21. Januar 2015 erreicht. Ihr Allzeithoch erlangte die Aktie am 24. März 2015 mit einem Wert von 138,70 Euro. Am letzten Handelstag notierte sie zum Börsenschluss bei 135,60 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 23.857 Stück.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Halbjahr)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

| In TEUR | Q2 | | Q1+ Q2 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 01.10. bis 31.03. | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 |
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | 231.572 | 215.978 | 451.383 | 413.977 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 65 | 57 | 121 | 87 |
| Gesamtleistung | 231.637 | 216.035 | 451.504 | 414.064 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.697 | 3.837 | 6.331 | 6.367 |
| Materialaufwand | -20.399 | -16.949 | -41.544 | -31.897 |
| Personalaufwand | -166.876 | -156.914 | -320.261 | -299.635 |
| Abschreibungen | -6.211 | -5.471 | -12.096 | -10.721 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.569 | -18.492 | -40.138 | -37.119 |
| Betriebsergebnis | 22.279 | 22.046 | 43.796 | 41.059 |
| Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | 15 | -6 | -10 | 20 |
| Finanzierungsaufwendungen | -2 | -29 | -2 | -32 |
| Übriges Finanzergebnis | 54 | 146 | 135 | 298 |
| Finanzergebnis | 67 | 111 | 123 | 286 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 22.346 | 22.157 | 43.919 | 41.345 |
| Sonstige Steuern | -236 | -242 | -695 | -583 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 22.110 | 21.915 | 43.224 | 40.762 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.903 | -6.157 | -13.368 | -12.040 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.207 | 15.758 | 29.856 | 28.722 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 5 | -4 | 13 | -4 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.202 | 15.762 | 29.843 | 28.726 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.076 | 10.069 | 10.076 | 10.069 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,51 | 1,56 | 2,96 | 2,85 |
| II. Gesamtergebnis | | | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.207 | 15.758 | 29.856 | 28.722 |
| Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹ | 857 | -1 | 978 | -31 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -201 | 23 | -401 | 46 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 60 | -7 | 120 | -14 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 716 | 15 | 697 | 1 |
| Gesamtergebnis | 15.923 | 15.773 | 30.553 | 28.723 |
| – davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter | 5 | -4 | 13 | -4 |
| – davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.918 | 15.777 | 30.540 | 28.727 |

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Konzern-Bilanz

| In TEUR | 31.03.2015 | 30.09.2014 |
|---|----------------|----------------|
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 17.274 | 15.548 |
| Sachanlagen | 151.709 | 132.365 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.639 | 1.672 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen | 80 | 90 |
| Übrige Finanzanlagen | 3.854 | 4.795 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 6.179 | 7.826 |
| Ertragsteuerforderungen | 311 | 301 |
| Latente Steuern | 3.853 | 3.717 |
| Langfristige Vermögenswerte | 184.899 | 166.314 |
| Vorräte | 623 | 614 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 107.281 | 75.081 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 141.184 | 188.016 |
| Ertragsteuerforderungen | 533 | 232 |
| Liquide Mittel | 19.324 | 41.543 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 268.945 | 305.486 |
| Aktiva gesamt | 453.844 | 471.800 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.143 | 10.143 |
| Kapitalrücklage | 27.734 | 27.734 |
| Gewinnrücklagen | 207.020 | 206.323 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 41.116 | 35.455 |
| Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | 286.013 | 279.655 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 682 | 669 |
| Eigenkapital | 286.695 | 280.324 |
| Rückstellungen | 13.145 | 12.374 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 384 | 400 |
| Latente Steuern | 21.190 | 17.214 |
| Langfristige Schulden | 34.719 | 29.988 |
| Steuerrückstellungen | 4.192 | 14.806 |
| Sonstige Rückstellungen | 38.814 | 61.210 |
| Finanzschulden | 965 | 92 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.754 | 12.289 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 72.705 | 73.091 |
| Kurzfristige Schulden | 132.430 | 161.488 |
| Passiva gesamt | 453.844 | 471.800 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | | | Bilanzgewinn | Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt | |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------------------|--|------------------------|--|--------------------------------|--------|---------|
| | | | Thesaurierte Gewinne | Währungsumrechnungsrücklage | Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | Gewinnrücklagen gesamt | | | | |
| Stand 01.10.2014 | 10.143 | 27.734 | 209.335 | -1.231 | -1.781 | 206.323 | 35.455 | 279.655 | 669 | 280.324 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | 29.843 | 29.843 | 13 | 29.856 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 978 | -281 | 697 | | 697 | | 697 |
| Gesamtergebnis | | | | 978 | -281 | 697 | 29.843 | 30.540 | 13 | 30.553 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -24.182 | -24.182 | | -24.182 |
| Stand 31.03.2015 | 10.143 | 27.734 | 209.335 | -253 | -2.062 | 207.020 | 41.116 | 286.013 | 682 | 286.695 |
| Vorjahr | | | | | | | | | | |
| Stand 01.10.2013 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.705 | -1.013 | 171.219 | 30.666 | 239.012 | 1 | 239.013 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | 28.726 | 28.726 | -4 | 28.722 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -31 | 32 | 1 | | 1 | | 1 |
| Gesamtergebnis | | | | -31 | 32 | 1 | 28.726 | 28.727 | -4 | 28.723 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -22.152 | -22.152 | | -22.152 |
| Zugang Anteile anderer Gesellschafter | | | | | | | | | 114 | 114 |
| Stand 31.03.2014 | 10.143 | 26.984 | 173.937 | -1.736 | -981 | 171.220 | 37.240 | 245.587 | 111 | 245.698 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| In TEUR | | |
|--|--------------------|--------------------|
| 01.10. bis 31.03. | Q1+Q2 2014/2015 | Q1+Q2 2013/2014 |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 29.856 | 28.722 |
| 2. Ertragsteueraufwand/-ertrag | 13.368 | 12.040 |
| 3. Finanzierungsaufwendungen | 2 | 32 |
| 4. Übriges Finanzergebnis | -135 | -298 |
| 5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | 10 | -20 |
| 6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 12.096 | 10.721 |
| 7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -21.624 | -14.725 |
| 8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | -152 | -136 |
| 9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -100 | -156 |
| 10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 15.959 | 10.604 |
| 11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3.937 | 8.467 |
| 12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer | -20.281 | -11.983 |
| 13. Gezahlte Zinsen | -2 | -2 |
| 14. Erhaltene Zinsen | 123 | 281 |
| 15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. – 14.) | 33.057 | 43.547 |
| 16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 561 | 490 |
| 17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 1.366 | 1.313 |
| 18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -30.558 | -13.533 |
| 19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2.975 | -2.646 |
| 20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -425 | -333 |
| 21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | -5.081 |
| 22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. – 21.) | -32.031 | -19.790 |
| 23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 | 0 |
| 24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -24.182 | -22.152 |
| 25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 |
| 26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | 0 | 0 |
| 28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. – 27.) | -24.182 | -22.152 |
| 29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.) | -23.156 | 1.605 |
| 30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | 937 | -54 |
| 31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 41.543 | 47.253 |
| 32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. – 31.) | 19.324 | 48.804 |

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| In TEUR | Digital Engineering | | Physical Engineering | | Elektrik/Elektronik | | Summe nach Geschäftsfeldern | |
|----------------------------------|---------------------|----------------|----------------------|---------------|---------------------|---------------|-----------------------------|----------------|
| 01.10. bis 31.03. | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 |
| Umsatzerlöse gesamt | 268.349 | 246.100 | 96.747 | 88.959 | 91.724 | 86.849 | 456.820 | 421.908 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 2.761 | 4.202 | 1.517 | 3.218 | 1.159 | 511 | 5.437 | 7.931 |
| Segmentumsatzerlöse | 265.588 | 241.898 | 95.230 | 85.741 | 90.565 | 86.338 | 451.383 | 413.977 |
| Betriebsergebnis | 23.283 | 21.445 | 10.688 | 10.010 | 9.825 | 9.604 | 43.796 | 41.059 |
| 01.01. bis 31.03. | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 | 2014/2015 | 2013/2014 |
| Umsatzerlöse gesamt | 137.846 | 127.711 | 49.812 | 46.492 | 45.883 | 45.287 | 233.541 | 219.490 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 995 | 1.945 | 386 | 1.220 | 588 | 347 | 1.969 | 3.512 |
| Segmentumsatzerlöse | 136.851 | 125.766 | 49.426 | 45.272 | 45.295 | 44.940 | 231.572 | 215.978 |
| Betriebsergebnis | 11.847 | 11.805 | 5.447 | 5.293 | 4.985 | 4.948 | 22.279 | 22.046 |

Aktienbesitz der Organmitglieder

| Stück | | Stand 31.03.2015 | Stand 30.09.2014 |
|---------------------|------------------------------|------------------|------------------|
| | | Aktien | Aktien |
| Vorstand | Dietmar Bichler | 400.000 | 400.000 |
| | Hans-Gerd Claus | 0 | 0 |
| | Michael Lücke | 0 | 0 |
| | Markus Ruf | 0 | 0 |
| Aufsichtsrat | Dr. Klaus Bleyer | 0 | 0 |
| | Maximilian Wöfle | 0 | 0 |
| | Horst Binnig | 0 | 0 |
| | Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihl | 0 | 0 |
| | Stefanie Blumenauer | 0 | 0 |
| | Astrid Fleischer | 80 | 80 |
| Gesamt | | 400.080 | 400.080 |

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2013/2014 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht ¹ | Auswirkung |
|------------------------------|---|---------------------------|
| IFRS 10 | Konzern-Abschlüsse | 01.01.2014 keine |
| IFRS 11 | Gemeinschaftliche Vereinbarungen | 01.01.2014 keine |
| IFRS 12 | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen | 01.01.2014 Anhangsangaben |
| IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen | 01.01.2014 keine |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften | 01.01.2014 keine |
| IAS 19 | Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.07.2014 keine |
| IAS 27 | Einzelabschlüsse | 01.01.2014 keine |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 01.01.2014 keine |
| IAS 32 | Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten | 01.01.2014 keine |
| IAS 36 | Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte | 01.01.2014 keine |
| IAS 39 | Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung | 01.01.2014 keine |
| IFRIC 21 | Abgaben | 17.06.2014 keine |
| Verbesserung der IFRS | Einzelfallregelungen | 01.07.2014 keine |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2014/2015 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

| Standard/ Interpretation | Anwendungs- pflicht ¹ | Voraussichtliche Auswirkungen |
|--|---|---|
| IFRS 9 ² | Finanzinstrumente | 01.01.2018 Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangsangaben |
| IFRS 11 ² | Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit | 01.01.2016 keine |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 ² | Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme | 01.01.2016 keine |
| IFRS 10 und IAS 28 ² | Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture | offen keine |
| IFRS 14 ² | Regulatorische Abgrenzungsposten | 01.01.2016 keine |
| IFRS 15 ² | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen | 01.01.2017 derzeit in Prüfung |
| IAS 1 ² | Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten | 01.01.2016 keine |
| IAS 16 und IAS 38 ² | Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden | 01.01.2016 keine |
| IAS 16 und IAS 41 ² | Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen | 01.01.2016 keine |
| IAS 27 ² | Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss | 01.01.2016 keine |
| Verbesserung der IFRS ² | Einzelfallregelungen | 01.01.2016 Einzelfallprüfung |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die ImmoBles Baviera GmbH in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Technologie GmbH, Sassenburg (vormals Bertrandt Birkensee GmbH, Ehningen), sowie Bertrandt Südwest GmbH, Ehningen, erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Limited in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Stuttgart, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal, und die MOLLIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung

| Im Verhältnis zu einem Euro | | Mittlerer Stichtagskurs | | Halbjahresdurchschnittskurs | |
|-----------------------------|-----|-------------------------|------------|-----------------------------|-----------|
| | | 31.03.2015 | 31.03.2014 | 2014/2015 | 2013/2014 |
| China | CNY | 6,5963 | 8,5788 | 7,2980 | 8,3262 |
| Großbritannien | GBP | 0,7258 | 0,8289 | 0,7665 | 0,8345 |
| Türkei | TRY | 2,8086 | 2,9667 | 2,8006 | 2,8938 |
| Ungarn | HUF | 299,5600 | 307,3600 | 308,7000 | 302,5800 |
| USA | USD | 1,0740 | 1,3797 | 1,1891 | 1,3658 |

Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/2014 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. März 2015 im Bertrandt-Konzern bestehender, zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2014). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermingeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. März 2015 lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 12. Mai 2015

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Gerd Claus
Mitglied des Vorstands Technik



Michael Lücke
Mitglied des Vorstands Vertrieb



Markus Ruf
Mitglied des Vorstands Finanzen

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| In TEUR | Q2 14/15 | Q1 14/15 | Q4 13/14 | Q3 13/14 | Q2 13/14 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 231.572 | 219.811 | 242.785 | 213.801 | 215.978 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 65 | 56 | 67 | 22 | 57 |
| Gesamtleistung | 231.637 | 219.867 | 242.852 | 213.823 | 216.035 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.697 | 2.634 | 4.928 | 1.913 | 3.837 |
| Materialaufwand | -20.399 | -21.145 | -20.172 | -19.375 | -16.949 |
| Personalaufwand | -166.876 | -153.385 | -172.594 | -151.912 | -156.914 |
| Abschreibungen | -6.211 | -5.885 | -5.899 | -5.614 | -5.471 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.569 | -20.569 | -20.281 | -19.641 | -18.492 |
| Betriebsergebnis | 22.279 | 21.517 | 28.834 | 19.194 | 22.046 |
| Finanzergebnis | 67 | 56 | 61 | 85 | 111 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 22.346 | 21.573 | 28.895 | 19.279 | 22.157 |
| Sonstige Steuern | -236 | -459 | -406 | -231 | -242 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 22.110 | 21.114 | 28.489 | 19.048 | 21.915 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.903 | -6.465 | -7.950 | -5.966 | -6.157 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.207 | 14.649 | 20.539 | 13.082 | 15.758 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 5 | 8 | 5 | 3 | -4 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 15.202 | 14.641 | 20.534 | 13.079 | 15.762 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.076 | 10.076 | 10.076 | 10.076 | 10.069 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,51 | 1,45 | 2,04 | 1,30 | 1,56 |

FINANZ-
KALENDER

10. Capital Market Day
20. Mai 2015
Ehningen

3. Quartalsbericht 2014/2015
12. August 2015

Geschäftsbericht 2014/2015
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
10. Dezember 2015
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung
17. Februar 2016
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Metzger Druck, Obrigheim

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.